



Neujahrsspaziergang

Am Neujahrsmittag 14 Uhr trafen sich wieder einige Bürger von Prieschka zum gemeinsamen Neujahrsspaziergang. Vom Glockenturm ging es in den Wald Richtung Oschätzchen und den Pfaffenweg zurück.

700 - Jahre Prieschka

Die Festwoche zur 700 Jahr-Feier 2025 in Prieschka findet vom 7. bis 10. August statt.

Highlights aus dem Programm:

Freitag: Fackelumzug - Gaudimu aus Annahütte – Kerstin Ott Double

Samstag: Falknershow – Big Band Bad Liebenwerda – Spielmannszug Hirschfeld – Scarlett Liveband – Lasershow

Sonntag: Zeischaer Blasmusikanten – Original Gebrüder Blattschuss – Dorftheater

Umzug Oschätzchen

In Mai beteiligt sich Prieschka mit einem Bild beim Festumzug in Oschätzchen. Alle die am Umzug dabei sein wollen, uns beim Aufbau und dekorieren des Umzugsbildes unterstützen wollen, treffen sich am Montag den **24. Februar**

19:30 Uhr im Feuerwehrdepot zur gemeinsamen Absprache. Wer an diesem Termin verhindert ist, aber gern dabei sein möchte, meldet sich bitte bei Sandro Lindner.

Frauentagsfeier

Liebe Senioren,
am 05.03.2025 um 15.00 Uhr findet im Feuerwehrdepot unsere diesjährige Frauentagsfeier statt, zu der wir herzlich einladen.

Unkostenbeitrag: 10 Euro

Bitte meldet Eure Teilnahme bis zum 26.02.2025 wie gewohnt bei:

Carmen Tel. 14638 oder Petra Tel. 12774

Liebe Freunde des Hammers,

nun befinden wir uns schon mitten in unserem Jubiläumsjahr 2025. Die ersten beiden monatlichen Treffen haben schon stattgefunden. Nutzen auch Sie die Gelegenheit um Prieschka besser kennenzulernen. Die nächsten Möglichkeiten sind am 9. März am Glockenturm und am 12. April an der Feuerwehr. Mehr Informationen dazu auf Seite 9.

Aber auch über die Vergangenheit berichtet der Ortschronist Rene Lindner wie gewohnt in der ersten Ausgabe des Jahres.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim stöbern in dieser Ausgabe des Hammers und bleiben Sie gesund.

Sandro Lindner

ACHTUNG !!!

Unsere Homepage von Prieschka ist ab sofort unter prieschka.de zu finden. Unsere vorherige Homepage wurde abgeschaltet. Inhaltlich hat sich nichts geändert.

Seniorenweihnachtsfeier



Die besinnliche Adventszeit war auch in diesem Jahr der Anlass für eine kleine und gemütliche Seniorenweihnachtsfeier. Diese fand am 4.12.24 um 15.00 Uhr im Feuerwehrdepot Prieschka statt. Alle Teilnehmer waren schon voller Vorfreude gewesen, vor allen Dingen auf die leckeren Plätzchen, Kaffee und Kuchen. Später gab es dann noch einen herzhaften Imbiss. Hierfür wurde Pizza in Bad Liebenwerda bestellt. Die kleine Feierlichkeit fand wieder großen Anklang und wir freuen uns schon auf den März 2025, wenn wir den

Frauentag in gemütlicher Runde gemeinsam verbringen.

Text: C. Karbaum Foto: S. Lindner



20 Obstbäume für Prieschka

Im November wurden erneut 20 kostenlose Obstbäume an interessierte Einwohner abgegeben. In diesem Jahr konnten Apfelbäume, Birnenbäume und Pflaumenbäume in Prieschkas Gärten gepflanzt werden. Seit 2019 wurden somit 105 Obstbäume gepflanzt. Gesponsort wurden die Bäume vom Naturparkverein Bad Liebenwerda über Fördermittel vom Land Brandenburg. Foto: S. Lindner

T-Shirt 700 Jahre Prieschka

Wer Interesse an einem T-Shirt zum 700 jährigen Jubiläum hat, meldet sich bitte bei Sandro Lindner (Kontaktdaten Siehe letzte Seite). Das T-Shirt gibt es in blau und in den Größen XS bis XXL. Es wird ca. 14€ kosten.



Umbau Siel an der Schwarzen Elster

Der Kommunalservice der Verbandsgemeinde teilte uns folgendes mit:

Hiermit möchte ich Sie von der gestrigen Bauanlaufberatung der Maßnahme „SE12 - Umbau Sielstandort Gänsewinkel bei Prieschka“ in Kenntnis setzen.

Der Planer ist die WTU aus Bad Liebenwerda, der Ausführende die Firma STRABAG und dies im Auftrag des Landesamtes für Umwelt.

Die Arbeiten sollen zeitnah mit dem Anlegen der Baustraße und dem Fällen von ca. 30 Bäumen im Bereich der neuen Verrohrung beginnen. Geschuldet der Geometrie der Zufahrt erfolgt der Verkehr wahrscheinlich aus Richtung Prieschka. Die Fertigstellung ist nach Plan zum 31.07.2025 angedacht.

Nach Rückfrage wurde uns eine Ersatzbepflanzung für die 30 zu rodenden Bäume zugesagt. Sie soll an der alten Röder zwischen Prieschka und Würdenhain erfolgen.

Breitbandausbau in Prieschka



Im Landkreis Elbe-Elster erhalten bis Ende 2028 über 25.000 Adressen einen Glasfaseranschluss. Möglich wird das durch den zweiten geförderten Breitbandausbau. Die Finanzierung des geförderten Ausbaus erfolgt im Rahmen der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Landes-Gigabitförderung-Brandenburg. Zudem verwendet das Land Brandenburg Mittel aus dem Just Transition Fond (JTF)

zur Kofinanzierung der Lausitzer Projekte. Prieschka wurde im Zuge dieses Millionen-Projektes als förderfähig eingestuft, weil die Adressen bisher keinen Glasfaseranschluss besitzen und nicht eigenwirtschaftlich ausgebaut werden. Prieschka wird von der GlasfaserPlus GmbH ausgebaut. Sie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Deutschen Telekom und des Investors IFM. Folgende Auskunft von Frau Kölling (Stabsstelle Kreisentwicklung beim LK EE) habe ich dazu erhalten:

- 100% Förderung bis zur Hausanschlussdose
- ab Februar/März 2025 Kontaktaufnahme mit den Anwohnern
- Baumaßnahme ab 2026
- wenn kein Anschluss gewünscht ist, erfolgt die Verlegung bis an die Grundstücksgrenze
- das bisherige Kupfernetz bleibt weiterhin in Betrieb
- der Anbieter für den Glasfaseranschluss ist frei wählbar, d.h. dass das Glasfasernetz von der Deutschen Telekom betrieben wird und für alle Telekommunikationsunternehmen offen ist, die hier einen Vertrag anbieten wollen
- es ist möglich den Glasfaseranschluss bis zur Hausanschlussdose legen zu lassen, diesen aber noch nicht zu nutzen

Weitere Informationen unter: <https://lkee.de/Unser-Landkreis/Breit-bandinfrastruktur/> und im Kreisanzeiger EE vom 22.1.2025 Seite 20

Text: Sven Redslob (Ortsbeirat, Foto: Internet

In der Prieschkaer Ortschronik geblättert

Teil 10: Spätmittelalter ab ca. 1250 – 1500

Teil II ab 1400

1408

„Albrecht von Berndorff bekennt..., dass die armen Leute zu Prischka von seinen Vater, von ihm und seinen Brüdern haben gehabt ...eine Lache umb das Dorff zu Prischka ... gelegen ... der Gemeine sein.“(Christian Schöttgen, Georg Christoph Kreysig, „DIPLOMATARIA ET SCRIPTORES HISTORIAE GERMANICAE MEDII Aevi“, Band 3, Richter, Altenburg, 1760, S.472, Urkunde Nr. CLXXVIII) Lache bedeutet soviel wie Wasser, kleiner See, Sumpf.

1423

Nach dem das Geschlecht der Askanier ausstarb, übernahm der Markgraf Friedrich IV. von Meißen aus dem Haus Wettin das Herzogtum Sachsen-Wittenberg und wird 1425 als Friedrich I. Kurfürst von Sachsen. Damit ging die Markgrafschaft Meißen im Kurfürstentum Sachsen auf und verlor ihre Eigenschaft als selbständiges Fürstentum.

April 1442

Hans Marschalk der letzte Ritter zu Würdenhain, befindet sich mit den Kurfürsten von Sachsen Friedrich II. im Streit. Am 17. April befiehlt der Kurfürst dem Rat zu Leipzig zweihundert Bewaffnete zu Ross und Wagen mit dem erforderlichen Kriegsgerät zum Zuge gegen Hans Marschalk auf den 21. April nach Mühlberg zu schicken. (Ratsarchiv Leipzig, Druck: Carl Friedrich von Posern-Klett, „CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE“, II. Hauptteil, Band 8, Giessecke & Devrient, Leipzig, 1868, S.162, Urkunde Nr.211) Marschalk wurde gefangen genommen und sein Lehen eingezogen. Das Schloss in Würdenhain wurde zerstört und befohlen, dass es nie wieder aufgebaut werden soll. Die Brüder des Hans Marschalk kündigten daraufhin dem Kurfürsten Fehde an.

14.03.1443

Der sächsische Kurfürst Friedrich II. und sein Bruder Wilhelm III., Herzog von Sachsen tauschen die Herrschaft Mühlberg nebst „den waell (Burgstätte) zcu werdenhain, das zcu ewigen zzeiten nicht bebauwert noch bezymmert sol werden, ... mitt sampt den dorff... Brissigk...“ gegen die Herrschaft Hohnstein und 570 Schock Groschen. Diese gehörte Hincko III. Berka von der Duba, der einem alten böhmischen Adelsgeschlecht entstammt. (HStA Dresden, U6748oder6762; Druck: Carl Robert Bertram „Chronik der Stadt und des Kloster Mühlberg“, Heinrich Emil Schneider, Torgau, 1865, S.127-129, Urkunde Nr. XI)



1484

Hans II vermacht seiner Frau Agnes, Tochter des sächsischen Obermarschalls Hugold von Schleinitz auf Kriebstein am 7. April ein Leibgedinge. Zu diesem gehörtem „*funff ganze Dorffer*“, u.a. auch das Dorf „*Prischk*“.

(HStA Dresden, U8541; Druck: Carl Robert Bertram „*Chronik der Stadt und des Kloster Mühlberg*“, Heinrich Emil Schneider, Torgau, 1865, S.133, Urkunde Nr. XVII)(Hermann Knothe „*Die Berka von der Duba auf Mühlberg*“ *Neues Archiv für Sächsische; Geschichte u. Altertumskunde, Band 6, Wilhelm Baensch Verlag, Dresden, 1885, S.207*)

Ein Leibgedinge (auch Leibzucht) ist die Verpflichtung, Naturalleistungen wie Wohnung, Nahrungsmittel, Hege und Pflege gegenüber einer Person zu erbringen, die meist bei Hofübergaben in der Landwirtschaft zwischen Übergeber und Übernehmer vereinbart wird. Spezielle Formen sind das Ausgedinge oder Altenteil und das Witwengut. In herrschenden Adelsgeschlechtern erhielten früher die einheiratenden Frauen typischerweise die Einkünfte aus konkret bestimmten Gütern, Orten oder Landesteilen ab sofort oder für den Witwenfall überschrieben. Teilweise war damit beim Tode des Mannes auch die Übernahme der unmittelbaren Herrschaftsgewalt der Witwe über die Leibzucht verbunden. Diese Festlegungen waren Bestandteil des vor der Hochzeit ausgehandelten Ehevertrages. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Leibgedinge>)

1497

Im Landessteuerregister werden folgende Steuerpflichtige des Ortes „*Villa brischk uff der heiden*“ aufgeführt:

- *Judex, das ist der Ortsrichter*
- *Symon Reinhart*
- *Andre Hoberg*
- *Martin Steuwere*
- *Jorge Wares*
- *Vasbroth*
- *Peter Vetter*
- *Beberer*
- *Pauel Wutzel*
- *Peter Lorentz*

(HStA Dresden, 10040 Obersteuerkollegium, Landessteuerregister, Nr.289/02, S.39 RS)

Stand 01.2025; Ortschronist René Lindner

Weihnachtsmarkt in Prieschka

Lange geplant und in vielen fleißigen Stunden organisiert war es endlich soweit, der kleine Weihnachtsmarkt in Prieschka eröffnete am 2. Adventssonntag. Leider bei Nieselregen wurden die Besucher auf dem liebevoll geschmückten Festplatz mit seinen vielen kleinen Markt- und Verpflegungsständen gleich zu Beginn mit weihnachtlichen Trompetenklängen von Peter Schmidt empfangen. Die gute Stimmung vertrieb schnell den Nieselregen und drei Engel erschienen – in diesem Jahr in Vertretung des Weihnachtsmannes - mit ihrem



festlich geschmückten Engelmobil auf dem Festplatz. Die kleinen Gäste trugen Lieder vor, gaben ihre Wunschzettel ab und erhielten aus dem Geschenkesack, den der Weihnachtsmann mitgeschickt hatte, ein kleines Präsent. Auch die Bewohner der Wohnstätte in Prieschka waren zunächst aufgeregt, formierten sich und trugen dann den Engeln gemeinsam ein Weihnachtslied vor. Die Freude war groß, als auch diese kleine Präsente von den Engeln erhielten. Nun sollte das nicht der einzige Höhepunkt

bleiben. Besucher konnten reges Treiben auf einer kleinen Bühne im Festzelt beobachten. Es wurde gewuselt, die Wichtelmützen wurden angezogen, das Licht ging an, denn es war Zeit für das Weihnachtsprogramm der Kindertheatergruppe. Die Winterkinder von Rolf Zuckowski eröffneten das Programm, dann wurde weihnachtlich gerappt, HipHop gesungen und getanzt, die Tannen aus dem Wald gerettet und der Schlitten des Weihnachtsmannes vom ADAC repariert. Finalen Abschluss bildete das mit Wunderkerzen umrahmte Lied „Leise rieselt der Schnee“. Glücklicherweise durften die kleinen Darsteller den Applaus der Eltern, Großeltern und übrigen Zuschauer entgegennehmen. Und wer nicht schon vorher über den Markt schlendern war, konnte nun die Zeit für Kuchen oder frisch gebackene Waffeln, Gegrilltes, Glühwein oder Kinderpunsch von Bauer Fruchtsaft nutzen und durch die kleinen Marktstände stöbern, um das ein oder andere handgemachte Geschenk für sich oder seine Lieben zu erwerben.

Es waren wieder viele fleißige Hände, die zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen haben. Jedem Einzelnen gilt ein großes Dankeschön für die investierte Zeit, die Ideen und das Engagement. Danke an die Betreiber der Marktstände, die mit Töpfer- und Glaskunst, Werken aus Holz, Spielzeug oder selbstgenähten Kleidungsstücken und Accessoires den Weihnachtsmarkt ungemein bereichern. Danke auch an die Gäste, die durch ihren Besuch des Weihnachtsmarktes, einem Lächeln, guter Stimmung und vielen guten Gesprächen dieses Engagement wertschätzen.

Text: K. Kriegsmann, Foto: S. Lindner

Weihnachtspyramide Prieschka - Wie aus einer Idee eine neue Attraktion wurde

Die Weihnachtszeit wäre ohne unsere gelebten Traditionen doch nur halb so schön. Dazu gehören die beleuchteten Schwibbögen in den Fenstern genauso wie eine sich drehende Pyramide mit weihnachtlichen Figuren. In Prieschka bei Irma Lindner stand eine 4 Meter hohe Pyramide auf dem Hof. Sie wurde von ihrem Mann Manfred und ihr selbst gebaut. Viele Jahre hat sie die vorbeilaufenden Menschen in der Weihnachtszeit erfreut. Doch irgendwann konnte sie nicht mehr gepflegt werden und wurde durch die Witterung arg in Mitleidenschaft gezogen.

Als Sandro Lindner im Jahr 2023 zufällig dieser zerfallenen Pyramide gegenüber stand, ist die Vision in seinem Kopf entstanden. Wie schön würde es aussehen, wenn diese Pyramide wieder zum Leben erwacht und mitten in unserem Dorf stehen würde? Dies fand Frau Irma Lindner auch sehr gut und spendete gleich 200 € für den Wiederaufbau. Nun nahm sich Sandro dieser Sache an und sprach mit technisch versierten Männern aus unserem Ort und man kam zu dem Entschluss, nur ein Neubau würde in Frage kommen. Der Gedanke war geboren. 5 Männer, der Siegmund, der Axel, der Roland, der Ulli und der Gerald entschieden sich dieses Werk gemeinsam anzugehen. Man fuhr ins Erzgebirge um sich noch mehr Inspirationen zu holen, machte verschiedene Fotos von Pyramiden und

daraus entwickelte man ein neues Modell im Kopf. Nun wurde getüftelt, wie man es gemeinsam umsetzen könnte. Die verschiedenen Gewerke wurden aufgeteilt und so begann man im Frühjahr 2024 mit dem Bau der Pyramide.

Zeitgleich kümmerte sich Sandro Lindner um die finanzielle Seite durch Spendenaufrufe im Ort. Da die Prieschkaer immer sehr für Erneuerungen, die ihr Dorf betreffen, sind, ist so einiges an Geld zusammengekommen und



es stand dem Bau nichts mehr im Wege.

Das benötigte Holz wurde im Holzfachmarkt gekauft. Und schon ging es los. Die Pyramide nahm so langsam Gestalt an. Sie besteht aus drei Etagen. Die Figuren für die untere Etage wurden im Baumarkt gekauft und individuell umgebaut. Sie stellen jetzt einen Prieschkaer Landwirt, Müller, Bäcker und Schmied dar. Alles Berufsgruppen, die es früher im Ort gab. In der mittleren Etage wurden weihnachtliche Figuren von Bernd Knoof aus Zeischa gedreht. Und in der oberen Etage bekamen drei Engel ihren Platz um Schutz

für unser Dorf zu bieten. Eine historische Kuchenbackform wurde kurzerhand als Spitze umgebaut, die Flügel aus Kunststoff zurecht geschnitten und mit Hohlrohren zusammen geschraubt. Über die Holzkonstruktion wurde ein kleines Dach gezimmert und mit Dachschildern bestückt. Alles wurde immer mit Farbe versehen, damit es lange hält. Die Elektrik durfte natürlich nicht fehlen. Es wurden elektrische Kerzen und ein Motor (einzigstes Originalteil der alten Pyramide) zum Drehen der Pyramide eingebaut. Auch an einen Schutzzaun wurde gedacht, denn die freudigen Enkelkinder eines Erbauers wollten die Pyramide gleich mal als Kletterturm ausprobieren. Das gab Anlass noch einen kleinen Zaun ringsherum zu bauen. Rechtzeitig zum 1. Advent war alles fertig. Man fieberte der ersten Inbetriebnahme entgegen.

Doch wie transportiert man diese fast 4 Meter hohe Pyramide an den neuen Bestimmungsort? Es wären keine grandiosen Prieschkaer Männer, wenn sie sich nicht auch darüber schon Gedanken gemacht hätten. Extra dafür wurde ein Transportwagen gebaut. Die Pyramide wird an Haltegriffen umgelegt und mit Hilfe dieses Wagens kann sie sogar nur von einer Person transportiert werden. So wird sie nach der Adventszeit in einer Scheune eingelagert bis zur nächsten Saison trocken und geschützt stehen.

Am 30.11. 2024, der Vorabend des 1. Advents, war es dann endlich so weit. Auf der kleinen Grünfläche vor dem Feuerwehrdepot steht sie nun, unsere Prieschkaer Pyramide. Die Dorfbewohner mit Interesse kamen herbei gelaufen, es wurde zusätzlich mit Glühwein

und Wiener Würstchen gelockt. Viele Kinder sind auch gekommen. Der Ortsvorsteher Sandro Lindner sprach von der Endstehung der Pyramide und dann endlich wurde sie zum Leben erweckt. Die Kinder ringsherum sollten dreimal kräftig pusten und siehe da, die Lichter gingen an, die Flügel drehten sich mitsamt den Figuren und die Kinderaugen strahlte, die Glocken begannen ebenfalls zu läuten! Alles strahlte! Alles staunte! Es wurde applaudiert. Bravo!

Voller Stolz! Wie schön!

Frau Lindner war auch dabei und sie war voller Freude. Genau wie die Männer, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz, durch ihre Freude bei der Gestaltung, durch ihr fachmännisches und präzises Arbeiten, solch ein Meisterwerk geschaffen haben.

Wir danken euch allen. Ihr habt eine neue Attraktion mit euren Ideen, mit eurer Kreativität und mit euren Händen für unseren Ort geschaffen. Danke, danke, danke.

Möge die Prieschkaer Pyramide viele Jahre alle vorbeikommenden Herzen in der Adventszeit erfreuen und daran erinnern, wie aus einer Idee, gepaart mit Zusammenhalt und handwerklichem Geschick, eine Bereicherung für unseren Ort entstehen kann.

Foto: S. Lindner Text: Karin Naumann



Monatliche Treffs ...

März – Glockenturm



Am Sonntag den **9. März** treffen wir uns **10 Uhr** am Glockenturm. Es besteht die Möglichkeit etwas über die Geschichte des Glockenturmes zu erfahren und den Glockenturm zu erkunden.

Für einen kleinen Umtrunk ist gesorgt.

April – Treff an der Feuerwehr



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, laden anlässlich der 700 Jahrfeier von Prieschka, alle interessierten Bewohner ein. Zu diesem Anlass findet am

**13. April
ab 10:00 Uhr,**

eine kleine praxistaugliche Übung mittels Fettbrandsimulator statt.

Anschließend wird auch an alle Hungrigen gedacht - für einen

kleinen Umkostenbeitrag gibt es leckere Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone. Wir freuen uns auf euren Besuch, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Prieschka.

Veranstaltungen Prieschka 2025

14. Juni

7. – 10. August

7. Dezember

20 Jahre Wohnstätte Haus Prieschka

Festwoche 700 Jahre Prieschka

kleiner Weihnachtsmarkt

Alle Angaben ohne Garantie !!!

700 Jahre Prieschka - Treff im Januar



Um unser Dorf im Jubiläumsjahr gebührend zu ehren, treffen wir uns monatlich an markanten Orten. Dazu wurden alle Dorfbewohner eingeladen. Den Auftakt im Januar erhielt die Wohnstätte Haus Prieschka. Am Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr bekamen alle die Gelegenheit sich das Heim, welches schon 20 Jahre besteht, von innen anzuschauen. Einige Leute aus dem Ort sind gekommen. Der Heimleiter Mirko Leisker begrüßte alle. Er führte uns durch die Räumlichkeiten und erzählte vom Zusammenleben der 40

Bewohner. Wir danken für diesen kleinen Einblick und für die Stunde Zeit, die er sich dafür genommen hat. In Prieschka, welches 700 Jahre besteht, leben ca. 300 Menschen. Von denen haben sich 15 - 20 auf den Weg gemacht um dem Treff im Januar beizuwohnen.

Text und Foto: K. Naumann

Prieschka früher...

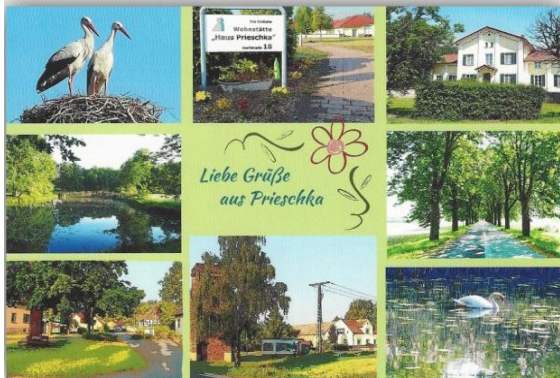


Spielplatz Kindergarten 1984

Foto: Ortschronist R. Lindner

Prieschkaer Postkarte

Sind Sie auf der Suche für ein originelles Geschenk aus Prieschka? Dann erwerben Sie doch eine Postkarte liebevoll gestaltet von Karin Naumann. Der Erlös der Postkarten wird für die Organisation der 700 Jahrfeier von Prieschka genutzt. Noch gibt es 8 Exemplare, bei Interesse melden Sie sich bei Sandro Lindner ☎ 12886.



Verleih von 2 Partyzelten und Bierzeltgarnituren

2 Partyzelte können von jedem Einwohner Prieschkas ausgeliehen werden. Diese haben eine Länge von 10 m und eine Breite von 5 m. Die Ausleihgebühr beträgt 40 € je Zelt und Woche. Für Mitglieder der Initiative Prieschka hat Zukunft und der Feuerwehr beträgt die Ausleihgebühr aufgrund des ehrenamtlichen Engagement für Prieschka 20 € je Zelt.

Ebenfalls wurden 10 Bierzeltgarnituren erworben, auch diese können von jedem Einwohner Prieschkas ausgeliehen werden. Die Ausleihgebühr beträgt 8 € je Garnitur und Woche. Für Mitglieder der Initiative Prieschka hat Zukunft und der Feuerwehr beträgt die Ausleihgebühr 5 € je Garnitur und Woche. Die Gebühren werden für eine spätere Neuanschaffung gesammelt. Bei Interesse zur Ausleihe melden Sie sich bei Sandro Lindner.



Prieschkaer Whatsapp-Gruppe

Auch in Prieschka wird von einigen Einwohnern eine schnellere Information gewünscht. Deshalb wurde eine Prieschkaer Whatsapp-Gruppe gegründet. Über unsere **Whatsapp-Gruppe Prieschka** erhalten Sie:

- aktuelle Informationen über Veranstaltungen im Ort
- Einladungen zu Ortsbeiratssitzungen und Einwohnerversammlungen
- aktuelle Informationen über Prieschka

Kontaktieren Sie Sandro Lindner (Kontaktdaten Seite 12), wenn Sie der Gruppe beitreten und stets aktuell informiert werden möchten.



Der Ortsbeirat gratuliert zum Geburtstag:

3. März	Weck Ingrid	79. Geburtstag
4. März	Lindner Sandro	50. Geburtstag
12. März	Hoffmann Christian	40. Geburtstag
13. März	Stäbler Marianne	89. Geburtstag
23. März	Schiffner Christa	85. Geburtstag
30. März	Richter Frank	50. Geburtstag
10. April	Vanek Maik	60. Geburtstag
12. April	Stäbler Günther	92. Geburtstag

und wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Auf Grund des Datenschutzgesetzes dürfen Glückwünsche mit Benennung des Namens nur mit ausdrücklicher Genehmigung veröffentlicht werden.

Wünschen Sie Glückwünsche oder Danksagungen zu Schulanfang, Jugendweihe, Hochzeitsjubiläum oder ähnliches, melden Sie sich bitte mindestens 3 Monate vor dem Ereignis bei Sandro Lindner persönlich, telefonisch unter ☎ 12886 oder per Mail ortsbeirat-prieschka@web.de.

Veröffentlichung von Geburten, Geburtstags- und Ehejubiläen im Verbandsgemeinde – Kurier

Alle, die den Wunsch haben, eine öffentliche Gratulation im Verbandsgemeinde - Kurier (ehemals Stadtschreiber) zu folgenden Anlässen: **Geburt eines Kindes, eines Altersjubiläums (ab dem 70. Lebensjahr aller 5 Jahre z.B. 70., 75., 80. usw. Geburtstag) bzw. Ehejubiläums (ab dem 50.)** zu erhalten, müssen aktiv tätig werden. Sie müssen zwingend eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgeben, diese ist einmalig abzugeben und kann mit einem Widerruf gelöscht werden. Die Bekanntmachung des Jubiläums erfolgt nicht "automatisch", sondern muss mit einem Formular beantragt werden. Das Formular wird alle 3 Monate im Verbandsgemeinde - Kurier veröffentlicht und kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/seite/466252/formulare.html>.

Sie können das Formular auch beim Ortsvorsteher Sandro Lindner erhalten. Die bisher abgegebenen Erklärungen erhalten ihre Gültigkeit.

Redaktion: Sandro Lindner, Karin Naumann, Janin Weser

Kontakt: Sandro Lindner 035341/12886

E-Mail: Ortsbeirat-Prieschka@web.de